



<b>Ausschuss für Bauerschaften und Umwelt am 29.03.2007</b>		öffentlich		
Nr. 3 der TO		Vorlagen-Nr.: FB 3/573/2007		
Dez. I	FB 3: Bau- und Verkehrsangelegenheiten	Datum: 16.03.2007		
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
<b>Beratungsfolge:</b>				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bauerschaften und Umwelt	29.03.2007		Entscheidung	

**Beratungsgegenstand:**

**Baumbestand in Lüdinghausen, Bericht für 2005/2006**

**I. Beschlussvorschlag:**

Dem Ausschuss zur Kenntnis

**II. Rechtsgrundlage:**

§ 41 Gemeindeordnung

**III. Sachverhalt:**

**Baumbestand in Lüdinghausen  
hier: Bericht für 2005/2006**

Der Gesamtbestand an städtischen Bäumen, ohne die städtischen Forsten, beläuft sich auf ca. 16.150, wobei ca. 10.000 Bäume im Außenbereich zu finden sind. In den letzten 2 Jahren wurden 220 gefällt und ca. 560 Bäume neu gepflanzt, so dass sich der Bestand um ca. 2 % erhöht hat.

Im Stadtgebiet von Lüdinghausen befinden sich vergleichsweise viele alte Bäume, das ergibt sich zum einen aus dem großen Bestand an alten Alleen, zum anderen an der in der Bevölkerung vorhandenen hohen Wertschätzung für alte, markante Einzelbäume, insbesondere für alte Eichen im Außenbereich.

Die ältesten und, aufgrund ihrer Seltenheit und Schönheit, wertvollsten Bäume sind als Naturdenkmal geschützt.

Der Baumbestand auf den städtischen Flächen in den Ortslagen Lüdinghausen und Seppenrade umfasst ca. 6200 Bäume. Davon stehen ca. 2950 Bäume an öffentlichen Verkehrswegen, ca. 550 Stck. an öffentlichen Spielplätzen, städtischen Kindergärten und Schulen. Ca. 700 Bäume befinden sich auf den Friedhöfen und 2000 Bäume stehen in öffentlichen Grünanlagen und sonstigen Flächen.

Die städtischen Bäume weisen folgende Altersstruktur auf: ca. 49 % aller Bäume sind jünger als 20 Jahre, 43 % der Bäume haben ein Alter von ca. 20 bis 70-80 Jahren und die restlichen 8 % sind älter als 70-80 Jahre. Aus den Zahlen wird ersichtlich, dass der Bestand an den „mittelalten“ Bäumen verhältnismäßig gering ist, nahezu die Hälfte des jetzigen Baumbestandes ist erst in den letzten 15-20 Jahren gepflanzt worden. Der Anteil an alten Bäumen ist mit ca. 8 % des Gesamtbestandes im üblichen Rahmen.

Die Unterhaltung des gesamten Baumbestandes im Innen- und Außenbereich umfasst im wesentlichen Maßnahmen, die sich aus der Verkehrssicherungspflicht ergeben. Der weitaus größte Anteil der jährlichen Aufwendungen wird dabei für die Unterhaltung der ca. 500 alten Bäume im Innenbereich und für die alten Alleen im Außenbereich eingesetzt. So müssen allein für Baumpflege- und Baumerhaltungsmaßnahmen jährlich 10.000,- bis 25000,- Euro für Auftragsvergaben veranschlagt werden. Schwerpunkt ist hier die Beseitigung von Totholz sowie die Durchführung von Kronenpflege- bzw. Kronenentlastungsschnitten zur Baumerhaltung. Mittlerweile sind jedoch auch immer mehr Baumpflegearbeiten an „mittelalten“ Bäumen erforderlich.

Die Kosten werden über die jeweiligen Haushaltsstellen zur Unterhaltung der betreffenden Flächen bzw. Immobilien abgerechnet. Dabei entfällt der größte Teil auf die Haushaltsstelle: Unterhaltung Straßen, Wege und Plätze.

Ein weiterer, steigender Unterhaltungsaufwand ergibt sich aus den teilweise schwierigen Standortverhältnissen. Bäume mit zu kleinen Baumscheiben verursachen häufig Gehwegunebenheiten bzw. Pflasteranhebungen, die regelmäßig behoben werden müssen. Weiterhin zeichnen sich diese Bäume oft durch eine geringere Vitalität, Standsicherheit und einen damit verbundenen erhöhten Unterhaltungsaufwand aus. Beispielhaft seien hier die Baumstandorte an folgenden Straßen genannt: Lindenstraße, Seeweg, Mühlenstraße, Disselhook, Kurt-Schumacher Straße, Halterner Straße und Auf den Äckern.

Im Hinblick auf eine zukünftige Kostenreduzierung werden, soweit Mittel zur Verfügung stehen, auch schon bei jungen Bäumen, die eine zu geringe Baumscheibe haben, die Baumscheiben vergrößert und gegen Befahren gesichert. Mit den diesbezüglichen Arbeiten, Vergrößerung und Schutz von Baumscheiben und Verbesserung der Standortbedingungen, ist in 2001-2002 begonnen worden. Aufgrund der begrenzt zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel werden diese Arbeiten weiterhin im wesentlichen durch den städtischen Bauhof ausgeführt, konnten jedoch auch in den vergangenen Jahren, insbesondere auch aus Gründen der Überlastung des Bauhofes, nicht wie gewünscht forciert werden.

Zur Erhaltung des Baumbestandes und zur Verkehrssicherung wurden in den vergangenen 2 Jahren, sowohl durch eigene Bauhofmitarbeiter als auch durch Fremdfirmen, umfangreiche Arbeiten wie z. B. Pflege- und Erhaltungsschnitte an Jungbäumen oder Kronenpflegearbeiten, hier insbesondere Totholzbeseitigung an Altbäumen, durchgeführt. Allein für Kronenpflegearbeiten durch Fremdfirmen mußten mehr als 700 Bäume mit einem Auftragsvolumen von ca. 30.000,- Euro behandelt werden. Schwerpunkte waren hier vor allem Parkanlagen und Alleen wie z. B. Antoniuspark, Bievoetken, Elverter Str., Stadtfeldstr, Seilerstr./Auf den Äckern. Weiterhin waren umfangreiche Pflegearbeiten an Bäumen auf verschiedenen städtischen Immobiliengrundstücken erforderlich.

In den Jahren 2005 und 2006 wurden aus Gründen der Standsicherheit bzw. Verkehrssicherung im Innen- und Außenbereich insgesamt 220 Bäume, davon mehr als 50

allein an den Steverseitenwegen, gefällt. Im gleichen Zeitraum wurden im Innen- und Außenbereich 567 Bäume neu gepflanzt.

(Die in diesem Frühjahr durchgeführten umfangreichen Baumfällungen aufgrund des Sturmereignisses „Kyrill“ werden erst im nächsten Zweijahresbericht berücksichtigt.)

### **Zusammenstellung:**

Zeitraum:	2005-2006	2003-2004	2001-2002	1999-2000
-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

#### Baumpflege

Anzahl Bäume:	744 Stck.	1278 Stck.	650 Stck.	500 Stck.
---------------	-----------	------------	-----------	-----------

Auftragsvolumen:	30.000,- €	51.000,- €	27.500,- €	51.000,- DM
------------------	------------	------------	------------	-------------

#### Bestandsänderungen

Baumfällungen:	220 Stck.	241 Stck.	183 Stck.	85 Stck.
----------------	-----------	-----------	-----------	----------

Neuanpflanzungen:	567 Stck.	458 Stck.	382 Stck.	188 Stck.
-------------------	-----------	-----------	-----------	-----------

### **IV. Finanzielle Auswirkungen:**